

## **Die CDU im Ortsgemeinderat Bodenheim**

Von Marita Jäger

Am 15. September 1946 fanden in Bodenheim die ersten Kommunalwahlen nach dem 2. Weltkrieg statt. Zu diesem Anlass erfolgte die Gründung des Ortsverbandes Bodenheim der CDU. Einige Gründungsmitglieder gingen aus der 1933 von den Nationalsozialisten zwangsweise aufgelösten Zentrumspartei hervor, andere waren bereits in der Gemeindevertretung tätig.

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates fand am 22. September 1946 statt und setzte sich aus insgesamt 16 Gemeinderatsmitgliedern zusammen. Die CDU konnte mit neun Mandaten die absolute Mehrheit erreichen und schlug den Landwirt Hermann Weber zur Wahl des Ortsbürgermeisters vor. Mit 14 Stimmen wurde Hermann Weber zum ersten Nachkriegsbürgermeister Bodenheims gewählt. Bis zur Amtseinführung des ersten hauptamtlichen Bürgermeisters, Heinz Schaub (CDU), am 15. Mai 1961 wurde Hermann Weber drei Mal im Amt bestätigt und am 29. Dezember 1978 zum Ehrenbürger ernannt. Der große Saal im Bürgerhaus Dolles trägt seinen Namen.

Die Nachkriegsjahre waren auch in den ländlichen Gebieten geprägt von Wohnungsnot, ausgelöst durch die enormen Flüchtlingsströme, die auch Bodenheim zu bewältigen hatte. Es galt, die Grundversorgung der Bevölkerung sicher zu stellen. Die Brennholzbeschaffung sowie der Wiederauf- und -ausbau der Landwirtschaft standen dabei im Vordergrund. Gemeindeeigene Grundstücke wurden für den Wohnungsbau bereitgestellt und es waren erste Erfolge bei der Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben (z.B. Hilge, später Kuemmerling) zu verzeichnen.

Dem Bundestrend folgend, verlor die CDU in Bodenheim die Ratsmehrheit an die SPD, die von 1973 bis 1984 den Bürgermeister stellte, der seither wieder ehrenamtlich seine Tätigkeit ausübt. In dieser Zeit waren Rudi Hock, Günter Altenburg und Wilfried Holdenried Fraktionsvorsitzende der CDU im Ortsgemeinderat.

Bei der Wahl am 17. Juni 1984 erreichte die CDU wieder die absolute Mehrheit und stellte mit Alfons Achatz den Bürgermeister für die nächsten 25 Jahre. Den Fraktionsvorsitz hatte bis 1990 Wilfried Holdenried inne, gefolgt von Josef Hubel. Von 1993 bis 2009 war Ewald Pfeiffer Fraktionsvorsitzender der CDU in Bodenheim.

In die Amtszeit von Alfons Achatz fallen die wesentlichen Verbesserungen der Wohn-, Verkehrs- und Freizeitqualitäten in Bodenheim. Bodenheim ist anerkannte Fremdenverkehrsgemeinde geworden. Mit dem „Bodenheimer Bogen“ sind die Fremdenverkehrsaktivitäten gebündelt und ausgeweitet worden. Zwei weitere Bahnunterführungen – Seurreallee und Rheinallee – verbinden die

Ortsteile. Ein Altenwohn- und -pflegeheim unmittelbar am Dollespark sorgt dafür, dass pflegebedürftige Senioren in der Heimatgemeinde bleiben können. Das Bürgerhaus Dolles ist der Mittelpunkt des festlichen und kulturellen Geschehens in Bodenheim, zu dem sowohl das im Bürgerhaus untergebrachte Heimatmuseum gehört, wie auch das Albansfest, das unmittelbar an den Weinbergen gefeiert wird. Die 1250-Jahr-Feier 2004 und der 400-jährige Rathausgeburtstag sind weitere Höhepunkte der Amtszeit von Alfons Achatz. Die Generalsanierung des Rathauses ist gerade rechtzeitig zum 400-sten Geburtstag fertig geworden, so dass Bodenheim jetzt wieder über eines der schönsten Rathäuser in ganz Rheinhessen verfügt. Eine Vielzahl von Ideen konnten die Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Spielleitplanung umsetzen.

Bürgermeister Achatz standen in den 25 Jahren als Beigeordnete Ingrid Kerz über die gesamte Zeit sowie Winfried Feldes von 1984 bis 1989 und Bernhard Walluf von 1999 bis 2004 zur Seite.

Bei der Kommunalwahl 2009 musste die CDU Verluste hinnehmen und stellt nun nicht mehr den Bürgermeister. Den Fraktionsvorsitz hat nunmehr Wolfgang Kirch inne und Ingrid Kerz ist weiterhin 1. Beigeordnete.